

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Der Preis für die 24 mm breite Einzel-Abnahme beträgt im Einzahlungsfall 20 (Vierteljahrspreis) und 75 (Halbjahrspreis) 20, monatlich 10, für die 30 mm breite Einzel-Abnahme 25, monatlich 10, für die 30 mm breite Einzel-Abnahme 25, monatlich 10, für die 30 mm breite Einzel-Abnahme 25, monatlich 10.
Verlags-Adresse: Leipzig No. 12225.
Druckerei-Adresse: Mor. Engel, No. 20.

Tageblatt • enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. kgl. Behörden in Schneeberg, Böhmh., Neudöbeln, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.
Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.
Verlag G. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.
Zentrale: Mor. 21 und 22, Böhmh. (Mor. 21) 40, Schneeberg 10, Schwarzenberg 2051. Druckerei: Volksfreund Schwarzenberg.

Einzelgen.-Abnahme für die am Nachmittags erscheinende Nummer bis zum 9 Uhr in den Hauptabteilungen. Eine Gebühr für die Aufnahme der Anzeigen am vorgedruckten Tage kann es beizuliegen. Eine nicht genutzte, auch nicht für die Abrechnung der durch den Verleger aufgegebenen Anzeigen, — für Rückgabe unbenutzter eingetragener Adressen übernimmt die Verlagsleitung keine Verantwortung. — Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes begründen keine Ansprüche. Bei Zahlungsergänzung und Änderung gelten Abrechnungen als nicht vereinbart. Geschäftsstellen in Aue, Böhmh., Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 92.

Freitag, den 18. April 1930.

83. Jahrg.

Das gemeinsame Schulsportgesetz für Aue und Auerhammer, das die Vereinigung der Schulbezirke Aue und Auerhammer vorsieht, ist vom Volksbildungsministerium genehmigt worden. Es liegt zur Einsichtnahme in unserem Schulamt 14 Tage lang aus.
Aue, 16. April 1930. Der Rat der Stadt, Schulamt.

Stromunterbrechung.

Am Karfreitag, den 18. April 1930, findet von 5 Uhr morgens bis voraussichtlich 9 Uhr vormittags infolge Vornahme von Reinigungsarbeiten eine Unterbrechung der Stromversorgung des Stadtbezirks Aue statt.
Aue, den 17. April 1930.
Direktion des städt. Gas- und Elektrizitätswerkes Aue i. Erzgeb.

Vermißt

wird seit vergangener Sonntag die hier zur Kur weilende Studentin Charlotte Müller aus Leipzig. Die Vermißte ist 23 Jahre alt. Sie hat sich am vergangenen Sonntag vorm. gegen 9 1/2 Uhr von ihrer Pensionswohnung aus angeblich auf einen Spaziergang in der Richtung nach Bad Nauhaus zu begeben. Seitdem ist sie spurlos verschwunden. Sie ist bekleidet mit einem sandfarbenen Mantel mit Gürtel, einer braunen Kappe, die mit grauen Dreiecken besetzt ist, wahrscheinlich mit grauen Strümpfen und mit braunlichen Crepehalbschuhen. Größe ist 1,65 m. Etwaige Wahrnehmungen über ihren Aufenthalt werden unter Fernruf Amt Schneeberg 28 unverzüglich erbeten.
Nadumbad Oberschlema, den 17. April 1930.
Der Gemeinderat.

Bekanntmachung!

Straßensperzung betreffend!
Wegen Waffenschuß ist die Durchgangsstraße (Tafelstraße) Aue-Bad Nauhaus während der Zeit vom 22. April bis 5. Mai 1930 für allen Fahrzeugverkehr gesperrt!
Aue, am 15. April 1930. Der Gemeinderat.
Baumgärtel, Bürgermeister.

Bilanz der Städtischen Sparkasse Aue

vom 31. Dezember 1929.

Vermögen.

	RM
1. Kassenbestand:	139 254,70
2. Ausgegebenes Kapitalien:	3 856 078,45
3. Wertpapiere:	708 740,—
4. Forderungen:	15 914,27
5. Inventar:	3 194,—
Summe:	4 723 181,42

Vermögensübersicht.

	RM
1. Einlageguthaben:	3 364 038,92
Bestand Ende 1928	2 269 574,13
Einzahlungen	245 573,35
Gutzugsz. Zinsen	5 879 136,40
Rückzahlungen	1 940 000,41
Bestand Ende 1929	3 939 135,99
2. Aufwertungsstock:	453 503,56
3. Sicherheitsrücklagen:	104 349,67
4. Vorübergehend ausgen. Darlehen	160 100,—
5. Reiner Gewinn:	66 090,20
Summe:	4 723 181,42

Verluste.

	RM
1. Zinsen:	280 100,29
2. Abschreibungen:	933 50
3. Verwaltungsausgaben:	31 183,93
4. Reingewinn:	68 090,20
Summe:	378 307,92

Gewinn- und Verlustrechnung.

	RM
1. Zinsen:	354 459,56
2. Verwaltungseinnahmen:	23 848,06
Summe:	378 307,92

Die der Aufwertung unterliegenden Aktiven und Passiven sind in der Bilanz nicht enthalten.

Aue, am 10. April 1930.

Die Verwaltung der Sparkasse
Kosmann, 1. Bürgermeister.

Reichsrat und Reichsregierung für den Panzerkreuzer B.

Der Reichsrat hat einen Antrag der preussischen Regierung auf Streichung der ersten Rate des Panzerkreuzers B aus dem Reichshaushalt abgelehnt, und das Reichskabinett hat daraufhin beschlossen, diese Reichsratsentscheidung dem Reichstag „als Grundlage seiner Beratung zuzuleiten“. Also scheint augenblicklich die Mehrheit im Kabinett die Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Kreuzerbaus zu haben. Das Schicksal der Vorlage im Reichstag kann nicht vorausgesehen werden. Da es neuerdings zum guten parlamentarischen Ton gehört, daß in der Regierung vertretene Parteien gegen die Regierung stimmen, sind Ueberzeugungen nicht ausgeschlossen. Die Alldeutsche „Völkische Zeitung“ behauptet, die Regierung sei auf alle Möglichkeiten gefaßt, sie werde sich jedenfalls wegen des Panzerkreuzers nicht in politische Unkosten stürzen. Ob die Tante Voss damit nur auf den Tisch schlagen will, oder ob ihrer Aeußerung eine auf dem üblichen Wege der Induktion aus dem Kreise der Regierung hinausgetragene Tatsache zu Grunde liegt, steht dahin. Sollte tatsächlich schon jetzt im Kabinett der Verzicht auf die Kabinettsfrage wegen des Panzerkreuzers angedeutet worden sein, so ist niemand darüber erstaunt, der die politische Taktik einiger der Regierungsparteien kennt. Das Parteiblatt des Kanzlers, die „Germania“, hat bereits in diesem Zusammenhang erklärt, die Regierung habe genug Aufgaben vor sich, die nicht populär wären, unter diesen Umständen könne sie sich nicht zu Maßnahmen verhalten lassen, die ihre Stellung erschweren. Jedenfalls ist es zu früh, wenn behauptet wird, daß das neue Reichskabinett den Willen verkörpere.

Nachdem sich die sozialistischen Minister des Kabinetts Müller und mit ihnen die Parteileitung der Sozialdemokratie in der Panzerkreuzerfrage keine Vorbeeren geholt hatten, hat die preussische Regierung des Genossen Braun nunmehr versucht, die Schlappe auszuweichen. Sie hat dabei zunächst kein Glück gehabt, selbst eine ganze Reihe eigener Provinzen hat die Berliner Zentrale im Stich gelassen. Man wird sich in den Kreisen der preussischen Genossen aber keine grauen Haare über diesen Betriebsunfall wachsen lassen. Solange das Zentrum auch in der preussischen Regierung sitzt, hat die Sozialdemokratie keinen Grund, sich zu beunruhigen. Im Gegenteil wird ihr der „Panzerkreuzerunruhel“ eine willkommene Gelegenheit zur politischen Agitation sein, wobei sie damit rechnet, daß die Öffentlichkeit sich nicht mehr an die Blamage erinnert, welche dieselbe Affäre früher über die Partei gebracht hat.

Die Stellung des Reichskabinetts.

Berlin, 17. April. Das Reichskabinett beschäftigt sich gestern nachmittags mit dem am Vormittag vom Reichsrat verabschiedeten Haushaltsplan für 1930. Hinsichtlich der vom Reichsrat bewilligten 1 Million Mark für Kinderleistungen und der an Stelle anderer Ausgaben des Marineetat's eingeleiteten ersten Rate für das Panzerschiff B beschloß das Reichskabinett, die Reichsratsbeschlüsse dem Reichstag als Grundlage seiner Beratungen zuzuleiten. Das Kabinett wird also keine Doppelvorlage zu dem Beschluß des Reichsrats einbringen. — Das Verl. Tagebl. sagt: Die Regierung hat also tatsächlich gegenüber der Sonderpolitik des Reichswehrministeriums nachgegeben. — Wie die Völk. Ztg. erklärt, sei die Regierung nicht bereit, die Frage des Panzerschiffes zu einer Kabinettsfrage zu machen, d. h. also ihren Rücktritt oder die Reichstagsauflösung für den Fall einer Ablehnung der Baurate für das Panzerschiff anzudrohen. Maßgebend für den Beschluß des Kabinetts sei es gewesen, daß die konservativere Gruppe, also die Leute um Treutmann, beabsichtigte, durch einen Initiativantrag im Reichstag ohnehin den Beginn des Panzerschiffbaues zu fordern, sodas die Frage in jedem Falle im Reichstag zur Debatte gekommen wäre. — In der D. N. Z. wird ausgeführt: Es ist in hohem Maße zu begrüßen, daß die Reichsregierung den erfreulichen Beschluß des Reichsrats in vollem Umfange übernommen hat. Nach dem negativen Ausgang der Londoner Flottenkonferenz ist es ein besonders begrüßenswertes Zeichen von Einsicht, wenn die verantwortlichen Faktoren sich unter Ueberwindung anfänglicher Bedenken für die sofortige Inangriffnahme des Neubaus entschieden. Die Sparsamkeit braucht deshalb nicht zu kurz zu kommen. Sie wird in den nächsten Jahren ein so weites Feld finden, daß sie nicht ausgerechnet an der knappen Rüstung des Reiches zu beginnen braucht.

Die Verhandlungen im Reichsrat.

Berlin, 16. April. Der Reichsrat behandelte in seiner heutigen Sitzung den Haushaltsplan für 1930. Dem Bericht der Reichsratsausschüsse, den Ministerialdirektor Dr. Dreht erstattete, ist zu entnehmen, daß der Haushalt keine großen Ersparnisse bringt. Die Gesamtausgabe wächst für 1930 im Vergleich mit 1929 um 354,8 Millionen Mark. Die größte Vermehrung ist bei der Wehrmacht eingetretet. Für Heer und Marine werden 40,1 Millionen Mark mehr gefordert. Ueber Streichungen haben in den Ausschüssen heftige Kämpfe stattgefunden. Anträge Preußens auf Streichungen von insgesamt 15 Millionen wurden abgelehnt.

Aus der Mitte des Reichsrates wurde die Einsetzung einer ersten Rate für ein zweites Panzerschiff beantragt. Dieser Antrag erhielt in zweiter Lesung eine veränderte Bedeutung dadurch, daß die Reichsregierung, ohne den Antrag selbst zu übernehmen, erklärte, sie würde sich für die Annahme mit Material und Geräten einsetzen. Preußen sprach sich gegen den Antrag aus. Mit Rücksicht auf die neue Erklärung der Reichsregierung stimmte die Mehrheit der Ausschüsse für die Einsetzung der ersten Rate in Höhe von 2,9 Millionen in der Weise, daß der gleiche Betrag bei den anderen Schiffsbauten gestrichen wurde.

Bei der Arbeitslosenversicherung beantragte Preußen, im Haushaltsplan eine Veranlagung des Betrages um 4 Prozent vorzuschlagen und den Zuschuß auf 120 Millionen (mit Kostof 200) oder 100 Millionen und 20 Millionen Darlehen herabzusetzen. Die Mehrheit lehnte die Veranlagung ab und stellte 150 Millionen Zuschuß ein.

Für die Landwirtschaft enthält die Vorlage wesentliche Mehrereinstellungen. Der höchste neue Anschlag wurde für die Schuldentilgung gemacht. Die Tilgung bedeutet jetzt nichts weiter als die veränderte Deckung der beiden letzten Haushalte. Da aus dem Jahre 1929 etwa 65 Millionen zusätzlicher Fehlbetrag hängen geblieben ist, erhöhten die Ausschüsse die Schuldentilgung von 450 auf 515 Millionen.

Der Vertriebsrat kommt nun zur Einnahmeseite. Das Gesamtbild kann dahin charakterisiert werden, daß der Haushalt die Wiederkehr des Vertrauens zur Solidität des Etats rechtfertigt, aber vom Standpunkt der Sparaktion wenig ermutigend ist. Der Redner erörtert dann die Aussichten für 1931. Nur in Höhe von rund 200 Millionen ist die Entlastung des Haushaltes von 1931 schon jetzt wirklich fundiert, und auch das nur unter der Voraussetzung ausreichender Arbeitslosenversicherung. Alles weitere hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung, von Anleihenmöglichkeiten und von dem Sparprogramm auf lange Sicht ab.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer verweist auf die Einstellung der ersten Rate des neuen Panzerkreuzers durch die Reichsratsausschüsse auf die Regierungserklärung vom 1. April, in der Reichskanzler Dr. Brüning den vom Kabinett Müller aufgestellten Haushaltsplan unverändert übernommen habe. Daraus ergebe sich die Stellungnahme der Regierung auch zur Panzerkreuzerfrage. Die Reichsregierung hält an dem ursprünglichen Etat fest und kann erst nach dem Vorliegen der endgültigen Stellungnahme des Reichsrates zur Frage einer Doppelvorlage ihrerseits Stellung nehmen.

Beim Wehretat beantragt Reichswehrminister Groener die Wiedereinstellung der von den Ausschüssen gestrichelten Beträge bei den Ausgaben für militärisches Personal, für Gebäudeerhaltung und Bauten. Nach dem vom Kabinett übernommenen Abstrich von 50 Millionen seien weitere Abstriche gar nicht möglich, wenn nicht der geregelte Betrieb der Wehrorganisation empfindlich gefährdet werden solle.

Die Unruhen in Indien.

London, 16. April. Nach einer Meldung aus Kalkutta ...

Karatschi, 16. April. Eine vor dem Gerichtsgebäude ...

Die Dozier und Strafenfeger sind wegen der Verhaftung ...

Bombay, 16. April. Im Bezirk Bombay haben von 2774 ...

Lahore, 16. April. Alle britischen Truppen werden hier ...

Madura, 17. April. Anlässlich eines Hindu-Festtages kam ...

Der Bürgerkrieg in China.

Paris, 16. April. Die Agentur Indopacifique meldet aus ...

Berlin, 16. April. Der Artikel 1 des jetzt angenommenen ...

Moskau, 16. April. Laut Beschluss des Revolutionären ...

Derliche Angelegenheiten.

Kriminalstatistik für die Jahre 1927 und 1928.

Die Kriminalstatistik des Deutschen Reiches für das ...

Kadereul. Hier stürzte sich nachts von der Höhe ...

Frohburg. Unter den diesjährigen Konfirmanden ...

Chemischer Produktendörse vom 16. April. Table with 2 columns of goods and prices.

Bei Hustenqual mit Em-eu-kal. Advertisement for cough relief medicine.

Neue Spuren des Düsseldorf Mörders?

Wichtige Behauptungen eines Zeitungshändlers.

In der Angelegenheit der Düsseldorf Lustmordmorte ...

Was den Verdacht, daß es sich bei Baumgart um den ...

male. Wie er jedoch gut im Gedächtnis haben will, erfolgte ...

In polizeilichen Kreisen mißt man der neuen Spur ...

Selbstgestellung nach elf Jahren.

Mit der Selbstbescheidung, einen schweren Raub verübt ...

Der Tod in den Flammen. Die Schnellbewähle und ...

Brandstiftung in Aiga? Wie gemeldet wird, scheint ...

15 Jahre Zuchthaus für den Mörder eines Kassenboten. ...

Ein „Tot“ verhaftet. Im Juli v. J. erkrankte ...

Eine Geheimbrennerei wurde in einer Villa am Scher ...

Die Jagdgründe der Quillbute-Indianer.

Mit kalendermäßiger Pünktlichkeit treffen in jedem ...

Witterungsaussichten

vom 17. April abends bis 18. April abends. ...

Kampfflugzeuge stürzen in eine Stadt.

Zwei französische Kampfflugzeuge stießen am gestrigen ...

Zum Tode des Fliegers Rehling.

Zu dem Todessturz des Fliegers Rehling wird noch ...

Rehling war noch nicht 28 Jahre alt. Als Segel ...

Der Dorniermal wieder in Cadix.

Das Dornierflugzeug der Deutschen Luft Hansa E 1647 ...

Das Flugzeug für alle?

In Saarbrücken hat der Automechaniker Goldstein ...

Müden überfallen ein Dorf. Gewaltige Müdenschwärme ...

Ägge Welken in Heuschreckenschwärmen stecken. ...

Ganze Herden verdursten. In Südwestafrika herrscht ...



DAMEN-HALB-SCHUHE



„Ruth“, beige, mit Seki... „Gerda“, dunkelbeige... „Dora“, 2farbig... „Lotte“, erika mit wein... „Anni“, erika, mit heilig...

148 Insestantform geschöpft

Apollo-Theater Aue

Gründonnerstag und Karfreitag: Nur 2 Tage! Luis Trenker

„Der Ruf des Nordens“. Ein Drama im Kampf um die Riffel des Pols. Tragödie einer Freundschaft.

Schauspieler: Eva von Berne, Dr. M. Holzboer, Nico Turuff u. a.

„Die Nacht ohne Hoffnung“. Ein packendes, spannendes Erlebnis...

Musikalische Illustration durch unser 5-köpfiges Apollo-Orchester.

Palast-Theater-Lichtspiele Lauter

2 Tage! Donnerstag, d. 17. u. Freitag, d. 18. April

„Morgenröte“ (Todesstollen 306) Haben Sie schon einmal an die gedacht...

„Hilfe! Polizei!“ 6 große Akte. Samml. Genial. sind v. Richard Talmadge...

Berein Turnerschaft v. 1878 Aue

Werbe-Abend verbunden mit Gerätelamp der II. Männerriege der Berliner Turnerschaft...

Am 19., 20., 21. und 22. April gastiert im Hotel Burg Wettin in Aue ein Wiener Schrammel-Trio

Garten-Geräte Otto Zien, Samenhandlung Aue i. Erzgeb., Goethestraße. Ruf 350

Lichtspiele Ob. Markt, Schneeberg Spezialtheater

Das große abwechslungsreiche Osterprogramm Freitag Sonnabend 1. Osterfesttag Henny Porten

„Mutterliebe“ Das Schicksal einer Frau. Der 2. Schläger: Der Teufelsreporter.

„Die Abenteuer des Brigadier Gerard.“ Unter den Adlern Napoleons. Ein Film von wuchtiger Handlung...

„Das Sühnopfer des neuen Bundes“

Passions-Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, gedichtet von Wilh. Telschow...

Turnverein Neustädte. Lustspielabend Am 1. Osterfesttag im „Rat-keller“

Alle Anzeigen finden im „Erzgeb. Volksfreund“ weiteste Verbreitung.

Carola-Theater * Aue

Donnerstag bis Sonntag! Ein Osterfest-Epochenplan, der reifliche Begeisterung bei Publikum und Presse angibt!

„stud. chem. Helene Willfüer.“ Der Herzensroman zweier Menschen. Die Handlung spielt in Deutschlands schönster Universitätsstadt Heidelberg.

„Mit Amundsen im Luftschiff zum Nordpol.“ Dieser gewaltige Film ist erst jetzt, nach der Todeserklärung Amundsens...

BETTEN Bettwaren

in erstklassiger und riesiger Auswahl Helle, große Verkaufsräume.

Polstermatratzen, beste Ausföhr., 3teilig. RM 40.30, 22.50



Sonnabend Versammlung.



Butter

Außerst billig abzugeben folgende zurückgesehene Waren: 2 Eschebach Gasbadeöfen...

Sonnabend in Schneeberg auf dem Wochenmarkt: Verkauf von großen Mengen

Qualitäts-Nadeln liefert Fritz Koller, Lauter Maschinen- u. Lederhdg.



HERREN-SCHNÜR-HALBSCHUHE



„Kurt“, schwarz Rind... „Hans“, braun, halbhohle... „Fritz“, braun Boxcut... „Heinz“, schwarz Led... „Karl“, braun Boxcut...

148 Insestantform geschöpft

Oertliche Angelegenheiten.

Ueber dem Alltag.

„Mit dem Schächer unter dem Kreuz.“

Der erste, der diese Bitte gesprochen und dem die Er-
hoerung derselben zugesagt worden ist, war der neben dem Ge-
kreuzigten stehende Schaecher. An ihm ist es deutlich, das das Wesen
des Menschen ohne seine innerste Beteiligung verwandelt. Eine fast
erstorbene Seele ist unter dem Sonnenschein der heiligen Liebe Gottes,
die ihm aus dem Herzen des Hellandes entgegenleuchtet, wieder auf-
gewacht zur Sehnsucht nach der Ewigkeit, zum Verlangen nach Gottes
Freuden, zum Vertrauen auf Gottes Gnade. Das alles klingt aus seiner
Bitte heraus: „Gedenke an mich, wenn Du in Dein Reich kommst (Luk.
23, 42). Der fuer uns blutende Schmerzensmann ist der, der uns
gottesvergebende Liebe schenkt.

Wir wollen uns nicht ueber diesen Uebelstaeter erhaben duen-
ken; auch von uns gilt es „Alles Menschenleben ist Kranken
und Wiedergebunden“ (Walter Flex). Auch wir muessen uns
immer wieder in den Sonnenschein der goetlichen Liebe des
Schmerzensmannes hinstellen, um zu neuem Leben zu er-
wachen und aufzustehen. Auch wir duerfen immer wieder in
der Hoellennot des boesen Gewissens und im „Glenb“, d. h. in
dem Verbanntsein der Gottesferne dankbar den Gottestrost
vom Kreuz her vernehmen: Heute wirst du mit mir im
Paradiese sein. Dann sind wir auch in der letzten
Stunde nicht verlassen, denn es ist wahr:

„Der ist zum Sterben fertig,
Der sich lebend zu Dir haelt.“

Sachsen und der Reichshaushaltplan.

Der Reichshaushaltplan fuer 1930 enthaelt auch eine An-
zahl von Anforderungen, die fuer Sachsen von Interesse sind.
Im Haushalt des Reichswechseleinisteriums werden 47 000 M.
fuer die Erweiterung der Werkstatt der Kraftwagenfabrik des
4. Artillerie-Reg. in Dresden angefordert. Im
Saubalt des Reichsjustizministeriums werden als Restbetrag
36 600 M. fuer die Instandsetzung der Fassade und des Rup-
pelbaus des Dienstgebaeudes fuer das Reichsgericht ver-
langt. Im Etat des Finanzministeriums wird ein Restbetrag
fuer den Neubau des Landesfinanzamts Dresden von
700 000 M. bewilligt. 95 000 M. werden fuer einen Anbau
an das Finanzamtsgebaeude in Rittau angefordert. Ein
erster Teilbetrag von 250 000 M. ist fuer den Neubau des
Finanzamts in Burgkloster vorgesehen. Die Gesamtkosten
werden auf 380 000 M. veranschlagt. Fuer den Neubau des
Finanzamts Glauchau sollen als erster Teilbetrag 250 000
Mark verwendet werden. Hier betragen die Gesamtkosten
440 000 M. 300 000 M. sind als dritter Teilbetrag fuer den
Neubau der Zollkassenstelle in Dresden vorgesehen.

Bierpreiseroehhung ab 1. Mai.

Die Bierpreiskommission des Schutzverbandes der Braue-
reien hat beschlossen, das die Brauereien den Bierpreis
ab 1. Mai um den im Gesetz vorgeschriebenen Betrag von
3,85 M. je Hektoliter erhoehen. Die Brauereien sollen mit
allen ihnen zur Verfuegung stehenden Mitteln daheim wirken,
das die Ausfuhrpreise gemas der Pfennigrechnung
festgesetzt werden.

Die Abbaumassnahmen bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahnverwaltung teilt mit: Ueber geplante Mas-
nahmen, die weniger einen Personalabbau als eine Verschie-
bung der Arbeiter in die Kategorie der Zeitarbeiter bedeutet,
ist schon vor einigen Wochen der Oeffentlichkeit Mitteilung
gemacht worden. Es handelt sich darum, das infolge des
starken Ruckgangs des Verkehrs, der bis jetzt in diesem Jahr
100 Millionen betrug, und der zurueckgegangenen Arbeit, die
Betriebs- und Oeterbodenarbeiter aus ihrem
jetzigen Arbeitsverhaeltnis herausgenommen und in die Bahn-
verwaltung gebracht werden sollen. Die Reichsbahn wird in
diesem Jahre auf die Einstellung von Zeitarbeitern verzichtet
und die Arbeiter aus den Betrieben und Oeterboden in der
Stellung von Zeitarbeitern beschaeftigen. Die Reichsbahn hofft,
das sie dann keine Arbeiter zu entlassen braucht. Bei den
Werkstaettenarbeitern ist die Arbeit schon seit Januar
bedeutend geringer geworden. Auch sie als Zeitarbeiter zu
beschaeftigen wird aber waehrscheinlich nicht moeglich sein. Hier
wird man also zu Abbaumassnahmen greifen muessen.

Sonntagsfahrten der Kraftpost Aue—Bodau—Jaegerhaus.

Vom 1. Osterfeiertag, 20. April, ab werden bei guen-
stiger Witterung die Fahrten an Sonn- und Feiertagen
nach dem Jaegerhaus wieder aufgenommen. Abfahrt ab Aue
Bahnhof 14.35, an Jaegerhaus 15.35, ab Jaegerhaus 18.30,
an Aue Bahnhof 19.25 Uhr.

9. Zwingerlotterie. In der Ziehung am 12. und 14.
April wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Die
Praemie von 30 000 Mark fiel auf die Nr. 67 032 nebst einem
Gewinn von 3 Mark. 1. Hauptgewinn 20 000 Mark auf Nr.
478 944, 2. mit 10 000 Mark auf Nr. 396 735, 3. mit 5000
Mark auf Nr. 314 600 und 5 Gewinne zu je 1000 Mark auf
die Nummern 271 388, 35 751, 266 228, 442 208 und 365 815.
Alle Lose mit der Endnummer 5 wurden mit 1 Mark gezogen.
Die Ziehunglisten erscheinen am 24. April. (Ohne Gewaehr.)

Pruefung der Geschaeftsstenographen. Die naechste Prue-
fung fuer Geschaeftsstenographen beim Pruefungsausschuss fuer Kurz-
schrift der Industrie- und Handelskammer findet am
18. Mai in Plauen statt. Anmeldungen von Prue-
fungen haben bis zum 10. Mai bei der Kammer zu erfolgen,
von der auch das erforderliche Anmeldeformular und die
Pruefungsbestimmungen zu beziehen sind.

Gesellenpruefung im Malergewerbe. Unter Vorbehalt ihres
Obermeisters, Malermeisters Louis Arndt-Aue, fand eine
Gesellenpruefung der Maler- und Lackierergewer-
innung von Aue u. Umgebung statt. 32 Lehrlinge
unterzogen sich der Gesellenpruefung, und man konnte die
durchschnittlichen Leistungen als recht gut bewerten. 3 Jung-
gesellen erhielten als besondere Auszeichnung eine Buch-
praemie. Aus den Leistungen konnte man ohne Frage die
hohe Bedeutung unserer Verbandsgewerkschule erkennen,
wobei zu erwaehnen ist, das die Malerfachklassen von allerbesten
Haenden betreut werden.

Wer hat die vermischte Studentin gesehen?

500 Mark Belohnung.

Wie der C. V. bereits mitteilte, wird seit dem 13. April
die Studentin der Pharmazie Elisabeth Charlotte Wu-
lter, am 30. Nov. 1906 in Leipzig geboren, aus dem Radium-
bad Oberschlema, wo sie sich zur Erholung aufhielt, vermisst.
Ihren letzten Aeußerungen war zu entnehmen, das sie einen
Ausflug nach Bodau machen wollte. Das bisherige Ver-
halten von Fr. Wuelter laesst keineswegs darauf schliessen, das
sie etwa Selbstmordgedanken gehabt haette. Es ist daher mit
der Moeglichkeit eines Unfaelalles oder eines Ver-
brechens zu rechnen.

Das Kriminalamt Zwickau gibt abermals eine Beschrei-
bung der Vermissten (etwa 1,65 m groe, sehr schlank, blaesses,
schmales Gesicht, hellblaue Augen, dunkelblonder Bobkopf mit
Herrenschnitt, Faehne vollstaendig, Nase, Mund, Ohren gewoehn-
lich; Bekleidung: Beigefarbiger Mantel mit Guertel, ebensolche
enganliegende Tuschappe mit dunklen Einsaetzen, braune Halb-
schuhschuhe mit Krepptohlen, auferdem trug sie einen duer-
ren, braunen Spatterock und Photoapparat) und teilt mit, das
der Vater der Vermissten, ein Leipziger Rechtsanwalt,
fuer Mitteilungen, die zur Aufklaerung der Angelegen-
heit dienen, bzw. fuer das Auffinden der Studentin eine Be-
lohnung bis zu 500 Mark unter Ausschluss des Rechtsweges
ausgelobt hat. Das Kriminalamt bittet alle Personen, die
sachdienliche Angaben zur Klaerung dieses Faelalles machen
koennen, sich sofort beim Gendarmerieposten Schneeberg-
Neustaedel, dem Kriminalamt Zwickau oder der naechsten
Polizei oder Gendarmerie-Dienststelle zu melden. Licht-
bilder der Vermissten koennen beim Gend.-Posten Schnee-
berg-Neustaedel und dem Kriminalamt Zwickau eingesehen
werden.

Aue, 17. April. Ein hiesiger Vertreter S., der bei
einer Versicherungs-gesellschaft taetig war, ist seit einigen Tagen
verschunden. Es wird vermutet, das er wegen Unter-
schlagung fluechtig ist, weil die Kasse, die er verwaltete,
groessere Fehlbetraege aufweist.

Schneeberg, 17. April. Rundfunkhoerers Leiden sind die
manderlei Stoerungen, die ihm vom Sender, von den liebten
Radioborn usw. zugefuegt werden, und die soweit fuehren
koennen, das ein gueter Empfang des Programmes einfach un-
moeglich wird. Un nun diesem Uebelstand abzuhaelfen, schloes
sich hier, dem Beispiel anderer Oerter folgend, eine Anzahl
Rundfunkhoerer zur „Rundfunkvereinigung Schnee-
berg-Neustaedel und Umgebung“ zusammen. Zweck dieser Ver-
einigung, die auch dem Mitteldeutschen Rundfunkverband, sich
Leipzig, angeschlossen ist, soll es sein, die manderlei Stoer-
ungen zu unterbinden, eventuell mit Hilfe der Behoerden.
Auch koennen durch die Vereinigung Wuensche in Bezug auf
Ausfuhrung des Programmes bei den Sendern wirksam zum
Vorschlag gebracht werden. Paetter finden Anregung und
Beitaetigung in den unter fachkundiger Leitung stehenden
Beateilungen. Alle Rundfunkhoerer werden aufgefordert, dem
Bunde beizutreten. Briefanschrift S. Berthold, Schneeberg,
Wueltberg 503 B.

Schneeberg, 17. April. Der Bienenzuechterverein
Schneeberg, Neustaedel u. Umg. hielt im Schweizerhaus seine
hauptaersammlung ab, in der die meisten Mitglieder
zugegen waren. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden sei
hervorgehoben: Es wurden 5 guetbesuchte Versammlungen ab-
gehalten. Der Verein erhielt dankenswerterweise Unterstuetzungen
zur Foerderung der Bienenzucht vom Bezirksausfuehr und

BIOX-ULTRA macht die Zaehe blendend
weiss und beseitigt Mundgeruch. BIOX-ULTRA
verhindert Zahnfleischentzuendung, Lockenwerden
der Zaehe, spritzt nicht und ist
hochkonzentriert, daher sparsam.

BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

Ist die schluemende Sauerstoff-Zahn-
pasta, deren biologische Wirkung
wissenschaftlich anerkannt ist.
Viele Zahnarzte bezeichnen BIOX-ULTRA als
bestes Zahnpastagemittel. Kleines Tube 50 Pfg.

Riesenauswahl in Neuheiten

Kinderwagen, Klapp- und Leiterwagen,
Gartenmuebel, Liegestuehle, Gartenschirme usw.
Korbmuebel und Korbwaren aller Art.
Bekannt billige Preise.

Johannes SuB, Aue, Markt. Fernruf 591.

Auf in Kredit
8
Monatsraten

erhalten Sie alles auf bequeme
Teilzahlung

und
geringe Anzahlung
gegen Ausweis und Fahrgeldverguetung.
Ausgezahlte Kunden ohne
Anzahlung

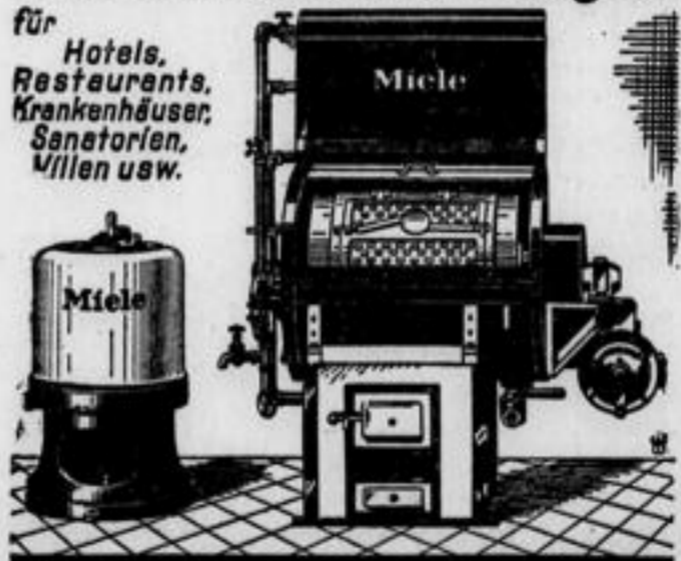
bel
Josef Gottesmann, Aue

WettinerstraBe
37

HERREN-
Anzuege
Maentel
Schuhe
Wasche
Windjacken

DAMEN-
Kleider
Maentel
Schuhe
Wasche
Wollwaren

Miele
Hauswaschanlagen



Mielewerke A.G.
Gutersloh/Westfalen
Over 2000 Beamte und Arbeiter

Original Miele Elektro-Waschmaschinen
und Wringmaschinen
sind zu haben und zu besichtigen bei
Georg Froelich, Kraftfahrzeuge-, Fahrtraeder-, Naemaschinen-
Handlung in Beiersfeld. - Fernruf Amt Schwarzenberg 2772.

Lederjacken!

Herrenjacken, pa. Qualitaet 57 RM
Damenjacken, rot, gruen, blau 70 RM
Hosen, Westen, Kappen,
Handschuhe, Ueberanzuege
Liefert ab Fabrik
Kurt Mehlihorn, Lederbekleidung,
Schneeberg, hinter der Kaserne. Tel. 459
- Lederjacken werden wie neu aufgefuehrt. -

Achtung!

Aus erster Hand empf. ich mein
reichtaeltiges Lager in Wildleder-,
Nappa- u. Glacehandschuhen in allen
Farben. Motorradhandschuhe auferst
billig. Gleichzeitig empfehle Herren-
u. Damen-Trikothandschuhe. Spez. in
Struempfen, sow. echte Fensterputzleder.
Gustav Schindler, Aue,
WettinerstraBe 18, I. r. Kein Laden
Handschuhfabrik. Fernr. 938. Eink. v. roh. Zickelfellen.



Speiseforellen

hat laufend abzugeben
Paul Matthes, Fischhdlg., Aue
Schneeberger StraBe. - Telefon 272.

Gelegenheitshaeufe.

Einige elektr. Kunstspielpianos
in den Preislagen v. 1200.- bis 3500.- RM
neue Sandspielpianos
von 85.- RM an.
Weltgebeuete Jahnunjoerleliierung.
Aiebling. Schneeberg, Auer StraBe 35



Auf nach Schlema zum Ostertreffen der Sittler-Jugend!

Unter Mitwirkung der S.-M.-Kapelle Chemnitz, (Gau Westschlesien)

Ostersonnabend: Abends 8 Uhr „Deutscher Abend“ in der „Centralhalle“ Niederschlema.
 Ostersonntag: 8,15 Uhr **Morgenseier** im Naturtheater in Radlumbad Oberschlema, Redner: Lehrer Göpfert-Blanchau.
 11 Uhr **Mundgebung** auf dem Marktplatz Schneeberg, Redner: Reichsjugendführer Gruber.
 Nachm. 2 Uhr **Volksfest** nach Art der Sittlerjugend auf der Sportwiese Radlumbad Oberschlema, daselbst 4 Uhr **Vortrag** des Pg. Lehrer Lindner über „Heimat und Volkstum“.
 Abends 8.30 Uhr **Aufführung** der „Solentreu“ im Naturtheater Radlumbad Oberschlema, **Bahnenweihe** und anschließend **Fachzug** durchs Schlematal.
 Ostermontag: Nachm. 2 Uhr **Schlusshundgebung** in der „Centralhalle“ Niederschlema.

Deutsche Jugend! Deutsche Männer und Frauen! Auf nach Schlema!

Wir wollen frei sein, wie die Väter waren!
 Lieber den Tod, als in der Knechtschaft leben!



Restaur. Wilder Mann

Breitenbrunn.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe ich meine **Gasträume** in empfehl. Erinnerung. Während der Ferialtage H. Märzener.
 Um freundlichen Besuch bitten
 Robert Schönherr und Frau.

Sonnabend, den 19. April bleibt meine Praxis

geschlossen.

Curt Mothes, Dentist, Schwarzenberg.

Gartensäulen u. Gartengraupen

ab unserem Lager **Aue, Reichsstr.**, billig lieferbar.

Muldentaler Beton- u. Sandwerke
 Ernst Puschmann. Fernruf 159.

Achten Sie genau auf unsere Firma.

„Goldner Stern“ Neustädtel

Bringe während der Ferialtage meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Am 1. und 2. Ferialtag

feine Stimmungsmusik

Gute Küche. Gute Biere
 Um gütigen Zuspruch bittet
 Marie Doleg.

Apollo- Lichtspiele Laufer.

Ab Karfreitag **in Laufer** der gewaltige, erschütterndste **Tonfilm!!**

ATLANTIC.



Ein Groß-Tonfilm, spannend, lebendig, mitreißend, grandios einzigartig in seiner Wirkung.
 Es spielen und sprechen:
 Fritz Kortner — Lucie Mannheim
 Franz Lederer u. a.
 Der Regisseur **G. H. Dupont** hat hier einen wahrhaft gigantischen Film geschaffen.

Im Besprogramm:
Michy, das Tonfilm-Wunder
 der große Schlager der Saison
 in dem Ton-Trickfilm:
Wie lernt man fliegen

Pausenlose Vorführung auf 2 Apparaten.

Täglich Beginn 5, 7, 9 Uhr.
 Beachten Sie bitte genau die Anlagenseiten.
 Eintrittspreise:
 RM 0.80 bis RM 1.60 — Erwerbsteile RM 0.60

Atlantic



Bahnschlößchen
Lößnitz i. Erzg.

Fernruf 1015.

Bitte

machen Sie einen **Osterausflug** nach dem neueröffneten

„Bahnschlößchen“ **Lößnitz** (unterer Bahnh.)

„Die Perle von Lößnitz“

Neu angelegt:

Herrlicher, staubreier Terrassengarten.
 Kleinzooologie.
 Kinderbelustigung.
 Botanische Felsengalerie.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Familie Grundig.

Elektro

Ausführung sämtlicher elektrischer Licht-, Kraft- u. Signal-Anlagen, für Zähler und Pauschale. Beleuchtungskörper jeder Art. Koch- und Heizgeräte. Stark- und Schwachstrommotore. Wasch- und Wringmaschinen. Gaskocher in allen Größen.

Paul Schmalfuß & Co., Schneeberg.

Radio

Moderne Netzanschlusmpfänger, Lautsprecher, Netzanoden usw. Kompl. Anlagen mit Netzanschluß inkl. Lautsprecher v. RM. 165.— an.

Bevor Sie kaufen, rufen Sie bitte 250 an. Wir sind gern bereit, Ihnen erstklassige Apparate und Lautsprecher vorzuführen.

Drucksachen aller Art e. m. Gärtner, Aue i. Erzgeb.

liefert schnellstens und preiswert

Nach einem arbeitsreichen Leben, verschied Mittwoch vormittag 10 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

Klempnermeister

Franz Bernhard Hecker

kurz vor seinem 67. Geburtstage.

In tiefer Trauer

Minna verw. Hecker geb. Schulz
 nebst Kindern, Enkelkindern
 und übrigen Hinterbliebenen.

Belerfeld, den 16. April 1930.

Die Beerdigung unseres lieben Heimgegangenen erfolgt am Ostersonnabend Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Bahnhof 47, aus.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Mutter, **Frau Emma verw. Goldhan geb. Richter**

sagen wir Allen für die innige Anteilnahme, durch erwiesene Liebe während der langen Krankheit und teuren Verehrungen beim Begräbnis unseren **innigsten Dank.**

Die trauernden Kinder.

Belerfeld, den 17. April 1930.

Hast viel gewirkt zur Lebenszeit / „Hab Dank“ dafür in Ewigkeit.

Kreutzbach Piano

erstklass. Marken-Instrument, sowie eine andere sehr gute **Pianos** bes. preisw. z. verkauf.
Schrickel - Pianohaus
Zwickau
 Wilhelmplah 1.

Piano

fast wie neu, umgehend sehr billig zu verkaufen. Zahlungsorleicht. gestattet. Früher. Tischlerei Hagen
 Laufer i. Sa.
 Wasserstraße Nr. 2.

„Postschloßbach 12.“
 Niederzwickau.
Erich Gebhardt
 Teilzahlung gestattet.
 ab RM 50.—
 in allen Preislagen

Schreibmaschinen

Süßhe, bessere **Witwe**
 Anfang d. 50er Jahre, hoch
 Bekanntheit mit besseren,
 anständigen, älteren Herrn,
 zw. Betral, aber als Witwe
 haltbar, Werte angeb.
 unter „15895“ an die
 Geschäftsstelle bis. Blattes
 in Aue erhalten.

Nach schwerem mit großer Geduld ertragenen Leiden, verschied gestern früh 1/1 Uhr, viel zu früh für die Seinen, mein innigstgeliebter, schaffensfroher Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Nefle und Onkel, **Herr**

Paul Richard Kirchner

in seinem 29. Lebensjahre.

In tiefstem Weh

Erna Kirchner geb. Egermann
 nebst übrigen Hinterbliebenen.

Grünhain, Neustädtel, den 17. April 1930.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt am Sonnabend, den 19. April, nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Zwöniger Straße 211, aus.

Heute früh 1/1 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Walter Möckel

im Alter von 21 Jahren. Dies zeigt tiefbetört an

Polizeihauptwachmeister **Paul Möckel u. Frau**
 nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 17. April 1930.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. April, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Ringstraße 14, aus statt.

Der Tod, die Frauen und der Fremde

ein Goldfels-Roman von F. A. von Sycen

2. Fortsetzung

„Und?“ „Wer konnte geschossen haben so nahe am Schloß? Niemand. Vielleicht hatte ich mich geirrt, ein Brett war umgefallen oder ein Nagel war vom Dach gestürzt. — Ich ging nach dem Park zu, ging durch die Terasse und da — und da —“ Dem alten Mann verfolgte die Sprache, ein tränenloses Schluchzen erschütterte seinen höheren Körper, der sich wie unter einer schweren Bürde krümmte.

Als Margit zu sich kam, lag sie in ihrem Bett, spürte den scharfen, belagerten Geruch von englischem Sala, vermischt mit köstlichem Wasser. „Wo — wo — bin ich — denn?“ „Still, du darfst nicht reden. Still!“ Das junge Mädchen brückte den Kopf der Fremden zu, sprach halblaut, beruhigende Worte. „Geh!“ Nur dieser eine Name. „Er ist — tot?“ „Ja. Ein Unglück, sagte mir Dumitru.“

Mircea Cotarla hingte den Ober des Fernsprechers an, kurzlebig, öffnete. „Ein noch junger, trotz des bequemen Touristenanzuges sehr sorgfältig und elegant gekleideter Herr stand da. Er schaute, schaute dem Haushofmeister vertraulich auf die Schulter. „Na, Sie kennen mich wohl gar nicht mehr? Freilich — ich war nur einmal vor drei Jahren hier zur Hochzeit —“

Karfreitag in Flandern.

Skizze von W. Blome.

Ein blauer Tag schob sich von der Küste her ins flandrische Land und warf sein graues Licht auf die gemarterte Erde, die, vergiftet und zerrissen, aller Kraft bar schien, junges Leben zu erzeugen. Fast schimmerien die Wasser in den Granatstrichern, zerlegt geisternen klagende Baumstämme in die Luft, keines Vogels Schwingen schnitt durch die herbe Bläue. Und hatte doch einmal alles diesen Menschenwillen planen und gestalten gesehen, war jauchzendes, schwellendes Dehnen und Drängen gewesen und nun — ein ganzes gekreuzigtes Land.

Nur wenige Minuten waren verstrichen. Da gurgelte plötzlich ein Brausen, Pfeifen und Orgeln durch die Luft, als hätten sich die choatischen Geister der Urzeit erschreckt; ihm folgte Sekunden später das krachende Bersten der Geschosse, das die Erde aufstößten und wanken ließ. Und dann vernahm alles zu einer einzigen dröhnenden, hämmernenden, nervenzerrenden Symphonie — ein neuer Großkampftag war angebrochen. Zum Bunker hinunter schmetterte Horst den Ruf, es solle keiner durch die Hölle nach oben kommen, denn vorläufig gab es doch nichts zu beobachten; erst beim Nachlassen oder Verlegen des feindlichen Feuers war Unternehmung vorzuziehen. Zunächst mußte das von den eigenen Batterien automatisch ausgelöste Vernichtungsfeuer seine Schuldigkeit tun. Das es bereits eingesetzt hatte, bewies das gewaltige Anschwellen des Orkans.

Und jetzt nicht geklämt. In der Mulde unten, genau senkrecht zum Beobachtungsstand, hatten sich größere englische Truppenmassen gesammelt; im nächsten Augenblick konnte sie ein Befehl zu weiterem Vorgehen auslösen. Der Taster fiel, die Batterie meldete sich. Ein besetzender Krampf schüttelte durch des Einsamen Körper — die Leitung war heil geblieben. Knappe Entfernungsangaben, und schon schlangen über ihm die stählernen Riesen und schlugen da unten ein. Viel mehr waren es, als seine eigene Batterie verschießen konnte, da halfen andere mit. Und in Rauch und Flammen zerschmolzen die feindlichen Leiber.

**Margarete Metzger
Rudolf Fischer**
geben ihre Verlobung zugleich im Namen beider Eltern bekannt.
Berlin S 50 Fichtestr. 13
Aus im Erzgeb. Eisenbahnstr. 11
Karfreitag 1930.

**Verlobung
oder
Vermählung**
zu Ostern bringen Sie Ihren wertigen Bekannten durch eine Anzeige im alten Familienblatt, dem „E.V.“, am sichersten zur Kenntnis.

Für die uns anlässlich unserer
Verlobung
in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir im Namen beider Eltern nur hierdurch aufs herzlichste
**Hanni Jäger
Herbert Ritter**
Aue (Erzgeb.) im April 1930.

**Joseph Seidl
Helene Seidl geb. Zierold**
Vermählte
Swakopmund (Südwest-Afrika), den 5. April 1930.

Herzlichen Dank
für alle anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Anneliese** erwiesenen Aufmerksamkeit.
**Reinhard Krüger und Frau
Radiumbad Oberschiema.**

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung und zum Einzug
entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch zugleich im Namen der Eltern beiderseits — Allen unseren herzlichsten Dank.
**Walter Dick und Frau
geb. Hofmann.**
Schneeberg, 10. April 1930.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Louise
danken wir hierdurch aufs herzlichste.
Bernhard Roßner und Frau
Griesbach (Grundhof), den 17. April 1930.

Charlotte
Wir danken Allen nur hierdurch herzlich für die uns zur Konfirmation unserer Tochter in so überaus reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke.
Emil Eubisch und Frau Emma geb. Bohn.
Hiederichsma, Palmarum 1930.



**Zu jeder Gelegenheit
das rechte Geschenk**
bietet Ihnen meine reiche Auswahl
Louis Schreiber / Aue
Fernsprecher 552, Schneeberger Straße.

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes
Paul
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Hermann Leonhardt u. Frau.
Aue i. Erzgeb., Palmarum 1930.

Für die uns zur Konfirmation unseres
Sohnes
Herbert
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Ernst Meichner und Frau.
Schneeberg, Palmarum 1930.

Für die vielen Glückwünsche und wertvollen Geschenke, die uns in überaus reichem Maße zur Konfirmation unserer Tochter
Gertrud
zuteil wurden, danken wir herzlich.
Paul Wendler und Frau.
Bockau, den 17. April 1930.

TEILZAHLUNG
**Herrn - Anzüge
Mäntel
Damen - Mäntel
Häutchen
Kostüme
Schwarzwaren**
An- und Abzahlung sparen Sie gar nicht
Paul Katz / Aue
Bahnhofstraße 34.

Für die so zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes
Karl
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Karl Golze und Frau.
Aue, Palmarum 1930.

Für die uns zur Konfirmation unserer Tochter
Hildegard
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Ewald Rohner und Frau.
Griesbach, den 17. April 1930.

Für die vielen Aufmerksamkeit die mir aus Anlaß der Konfirmation meiner Tochter
Marianne
zuteil geworden sind, danke ich herzlich.
Frau Olga verw. Keller (Klempnerei)
Lauter, Feldstraße 1.
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation ihrer Tochter
Elisabeth
danken herzlich
Reinhard Korb und Frau.
Lauter, Feldstraße 8.

Für freundliches Gedenken zur Einsegnung ihrer Tochter
Margot
danken herzlich
Paul Heymann u. Frau.
Schneeberg, Markt, April 1930.

Wir danken Allen herzlich
für die freundschaft dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes
Martin.
Oswald Bochmann und Frau
Baugeschäft.
Zschortau, Palmarum 1930.

Für die uns zur Konfirmation unserer Tochter
Margarethe
erwiesenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir hierdurch herzlich.
Familie Kurt Sübner
Lauter (Röderstraße 1), Palmarum 1930.
Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes
Hans
erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unseren besten Dank.
Gasmeister A. Schäfer und Frau.
Schwarzberg.

Für die bei der Konfirmation unserer Tochter
Käte
erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir hierdurch herzlich.
Georg Kleemann und Frau.
Schneeberg, April 1930.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes
Paul
dargebrachten Geschenke und Glückwünsche, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Gutsbesitzer Paul Röber und Frau.
Zschortau, 17. April 1930.

Für die uns zur Konfirmation unserer Tochter
Bertraud
in so reichem Maße zuteil gewordenen Geschenke und Glückwünsche danken wir hierdurch herzlich.
Willy Freitag und Frau.
Schwarzberg (Herrenmühle), Palmarum 1930.

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich der Konfirmation meines Sohnes
Karl = Heinz
sage ich hierdurch verbindlichen Dank.
Gertrud verw. Fischer.
Neuläßel, Palmarum 1930.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes
Werner
in so überreicher und lebenswürdiger Weise dargebrachten Aufmerksamkeit danken wir nur hierdurch herzlichsten Dank.
Hermann Neuberger und Frau.
Lauter, Karwode 1930.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
Vermählung
sagen wir nur hierdurch, zugleich im Namen unserer Eltern, unseren allerherzlichsten Dank.
Mag Lorenz und Frau
Dauis geb. Märker.
Schneeberg, im April 1930.

Für die überaus zahlreichen Geschenke bei der Konfirmation unseres Sohnes
Walter
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Kurt Seifert und Frau.
Neuläßel i. G., Stellung 300 BA

Für die anlässlich der Konfirmation ihres Sohnes
Reinhard
entgegengebrachten Glückwünsche u. Geschenke sagen hiermit herzlichsten Dank
Mag Lauckner und Frau.
Oberplannentel, Palmarum 1930.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer
Vermählung
dargebrachten Glückwünsche, Blumenopfer und Geschenke sagen wir nur hierdurch — zugleich im Namen der Eltern beiderseits — Allen unseren herzlichsten Dank.
Mag Böhm und Frau
geb. Schöner.
Schneeberg, Radiumbad Oberschiema, den 12. April 1930.



Kaffee
einwandfrei — aus
Dietrich's Rösterell